

Rapport betr. Fischsterben im Peilerbach, Gemeinde Vals:

Datum: 10. Oktober 2014

Meldung: 11.24 Uhr

Melder: Herr Mendes, meldet, dass im Peilerbach anlässlich der Dotierversuche von KWZ/Axpo tote Fische im Bachbett festgestellt wurden.

Begehung: 10.10.2014, 14.00 – 16.00 Uhr

Feststellungen: Tote Bachforellen auf einer Länge von ca. 330 Meter. Fische sind seit ca. 2 – 4 Tagen tot.

Gewässerabschnitt: Peital, Gemeinde Vals, von Kiosk Koord. 734'954/160'682 flussabwärts bis Balma Koord. 734'984/161'018

Länge des betroffenen Flussabschnitts: ca. 330 Meter

Schaden: 66 Bachforellen eingesammelt, Biomasse 4900 Gramm,

Grösse der toten Fische: von Sömmerling bis ca. 34 cm

Ursache: unbekannt. Gemäss Aussage des bei den Dotierversuchen anwesenden Biologen sind die Fische erstickt.

Verursacher: unbekannt.

Wasserproben: keine entnommen.

Feststellungen: Dieser Gewässerabschnitt führt sehr wenig Wasser. Starkes Algenwachstum in diesem Abschnitt ist auffällig (Düngereintrag?). Durch Fäulnisprozess der Algen könnte der Sauerstoffgehalt bei dieser geringen Wassermenge stark reduziert werden. Wenn dann noch ein, allenfalls nur in geringer Menge, Schadstoff dazu kommt, genügt dies, ein Fischsterben auszulösen.

Beilage: Fotoblatt, Kartenausschnitt.

**AMT FÜR JAGD UND FISCHEREI
GRAUBÜNDEN**
Der Sachbearbeiter

M. Schmid, Wildhüter

Fotoblatt zu Fischsterben Peil/Vals vom 10.10.2014:

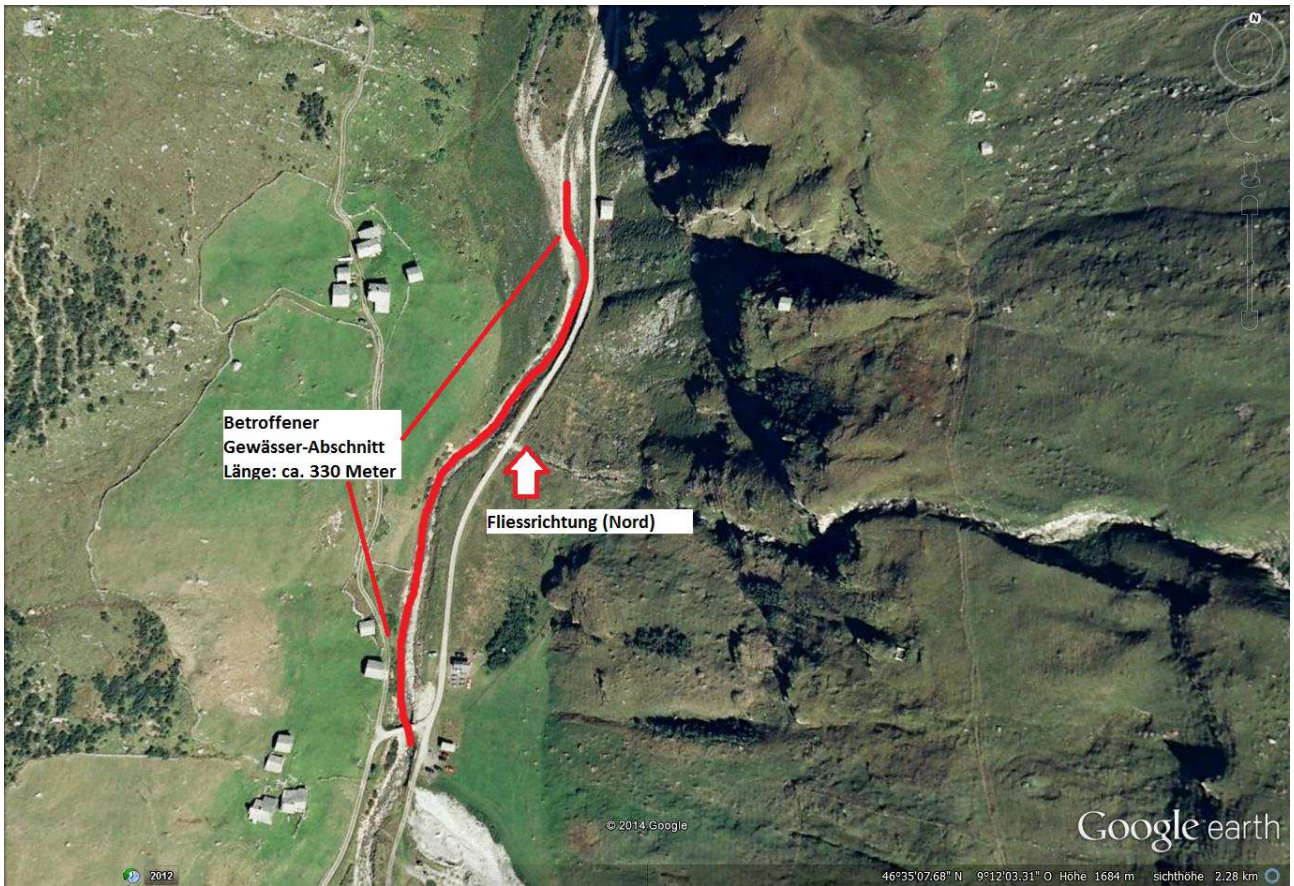


Foto 1: Aufnahme des betroffenen Gewässer-Abschnitts.



Foto 2: Tote Fische im Gewässer.



Foto 3: Weitere tote Fische.



Foto 4: Der obere Teil des betroffenen Gewässers.



Foto 5: Der untere Gewässerabschnitt.

Kartenausschnitt:

